



Gymnasium Wertingen

www.gymnasium-wertingen.de

Tagebuch November 2015

Bloß ganz kurz ...

Die Monate November und Oktober zählen sicher zu den arbeitsintensivsten des Schuljahres. Jetzt kommt die Schulaufgabenmaschine so richtig in Schwung, auch wenn sich die Zahl der Leistungsnachweise im Rahmen der Reformen der letzten Jahre verringert hat und neue Aufgabenformen an die Stelle der klassischen Schulaufgabe getreten sind. In den modernen Fremdsprachen haben längst die mündlichen Schulaufgaben Einzug gehalten, die einen stärkeren Praxisbezug herstellen. Im Deutschen gibt es die Debatte, in der Physik die Projektschulaufgabe. Hilfsmittel wie Wörterbücher oder CAS-Rechner sind erlaubt. Insgesamt sind die neuen Aufgabenformen mehr auf Anwendung ausgerichtet denn auf bloßes „Wiederkäuen“ einmal gelernten Stoffs. In den kommenden Jahren wird sich dieser Trend mit Einführung des sog. Lehrplans Plus (am Gymnasium ab 2017) noch verstärken. Ganz ohne Pauken wird es dennoch nicht gehen, denn ohne Wissen hilft mir die ganze Kompetenz nicht. Auch in Zeiten von Google und Wikipedia bleibt der eigene Kopf das wichtigste Arbeitsmittel.

O'pflanzt is



Gerade noch rechtzeitig vor Einbruch des Winters konnten wir die lang ersehnte Baumpflanzaktion durchführen. Vor den langen Fensterfront der Mensa stehen nun stattliche Pflanzen, die im Sommer Schatten spenden werden. Damit löst sich ein Problem, das seit vielen Jahren virulent war. Praktisch ungehindert konnte in den heißen Monaten die Sonne in den Raum hineinstrahlen, Saunatemperaturen waren die Folge. Ein Sonnenschutzrolleau hätte zwischen zwanzig-

und dreißigtausend Euro gekostet und war nicht zu finanzieren. Großzügige Unterstützer, namentlich die Stadt Wertingen, der Landkreis Dillingen und der Schulverein haben es nun ermöglicht, die Bäume anzuschaffen. Professionell gezogen und angepflanzt hat sie die Gärtnerei Munz. Wir bedanken uns bei den Spendern und bei denjenigen Lehrkräften und Schülern, auf deren Initiative die Aktion zurückgeht, und die mit Hand angelegt haben.

Solidarität mit Frankreich

Die verheerenden Terroranschläge von Paris spielten selbstverständlich auch an unserer Schule eine Rolle im Unterricht. Nicht nur die Fachschaft Französisch fühlte sich gefordert, mit den Jugendlichen über die Ereignisse zu sprechen und unser Mitgefühl zu bezeugen.



Die Schulleitung stand rasch in Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen in unserer Partnerstadt Fère-en-Tardeinois. Inwiefern die Auswirkungen der Attentate unsere geplanten Austauschprogramme beeinflussen werden ist noch nicht abzusehen.

Der etwas andere Adventskalender



Den traditionellen Adventskalender mit Lehrerfotos haben heuer Schüler aus unserer Ganztagsklasse und die Evangelisch-Gruppe gebastelt. Vielen Dank an Frau Bauer, Frau Thiel, Frau Killensberger und Herr Mayr. Zu sehen ist das Kunstwerk im Eingangsbereich.

Nano-Seminar „ausgezeichnet“: Zweiter Platz in Bayern



Acht Teilnahmen - acht Platzierungen unter den ersten Drei: Die Bilanz des Gymnasiums Wertingen beim Wettbewerb „Faszination Nano“ kann sich sehen lassen. Jahr für Jahr lassen sich Schülerinnen und Schüler unter der engagierten Anleitung von Frau Fehrenbach für die Welt der allerkleinsten Teilchen begeistern. Die Nanotechnologie arbeitet mit Bausteinen, die bis zu wenigen Millionstelmillimeter klein sind. Ausgelobt wird der Wettbewerb vom Cluster Nanotechnologie, einem Zusammenschluss verschiedener Hochschulen und Unternehmen sowie Ministerien.

Im Jahre 2015 reichte es für die Wertinger Schüler aus der 11. Klasse zu einem hervorragenden 2. Platz und 500 Euro Preisgeld. In einer sehenswerten Ausstellung hatten sie zusammengetragen und dokumentiert, wo in der modernen Wissenschaft Nanotechnologie zum Einsatz kommt. Zu sehen waren Schutzanzüge der Feuerwehr, Funktionsbekleidung für Sportler oder besonders feine Sensoren. Ergänzt wurden die Exponate durch großflächige Schautafeln. Beigetragen hatten dazu auch einzel-

ne Unternehmen aus der Region.

Nachdem die Ausstellung im Sommer an der Universität Augsburg zu sehen gewesen war, präsentierten sie die angehenden Abiturienten nun im Rahmen der Feier zur Preisverleihung noch einmal an der Universität Regensburg. Die Anwesenden Vertreter aus der Wissenschaft und Wirtschaft zeigten sich vor allem von der Vielfalt der Exponate und den soliden fachlichen Erläuterungen der Schüler angetan. Sie alle hoffen, dass der Wettbewerb jungen Menschen Lust darauf macht, vertieft in dieses Forschungsgebiet einzusteigen und ein Studium oder eine Ausbildung in dieser Fachrichtung aufzunehmen. Qualifizierter Nachwuchs wird schließlich händeringend gesucht.

Neidlos anerkennen mussten die Wertinger die Überlegenheit ihrer Konkurrenten vom Gymnasium der Regensburger Domspatzen. Sie überzeugten mit einer absolut professionellen Präsentation ihres Wettbewerbsbeitrags die Juroren und konnten den mit 1000 Euro dotierten 1. Preis davontragen.

Geschichtliche Exkursion der 10.Klassen zum Thema Nationalsozialismus



Ob wir es akzeptieren oder nicht, der Nationalsozialismus und seine Verbrechen sind ein wesentlicher Aspekt deutscher Geschichte. Dabei geht es nicht darum, der heutigen Generation Schuldgefühle zu vermitteln, sondern vielmehr darum, ihr möglichst umfassende und vielgestaltige Informationen weiterzugeben und sie von den Werten einer freiheitlichen und rechtsstaatlichen Ordnung zu überzeugen. Neben dem Unterricht ist der Besuch eines authentischen Ortes eine Vertiefung, die Herz und Verstand gleichermaßen ansprechen kann. Deswegen unternehmen unsere zehnten Klassen jedes Jahr im Herbst eine Fahrt zur KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Dort wird den Schülern und Schülerinnen die Geschichte der Judenverfolgung eindrücklich näher gebracht. Das KZ Mauthausen war als Lager der Kategorie III, als Vernichtungslager

konzipiert. Sowohl die Lage des ehemaligen Konzentrationslagers Mauthausen als regelrechte Festungsanlage auf einer Anhöhe als auch die erhaltenen Bauten mit Steinbruch und Todesstiege lassen die verzweifelte Situation der Häftlinge auch heute noch sehr beeindruckend und erdrückend nachvollziehen.

Am Dienstag, 17. November, fahren also Zehntklässler, begleitet von fünf Lehrkräften (Frau Bauer, Frau Lauterbach, Frau Killensberger, Herr Grunick und Herr Niebel), nach dem Vormittagsunterricht in drei Bussen los und kamen gegen 19 Uhr in Linz an, wo sie bis zum Freitag im Jugendgästehaus untergebracht waren. Den ersten vollen Tag der Exkursion verbrachten die Schüler in der KZ-Gedenkstätte und im Besucherzentrum. Zunächst erhielten sie eine Führung und am Nachmittag vertieften sie ihre Eindrücke in

verschiedenen Gruppenarbeiten.

Am Donnerstag lernten sie Linz näher kennen. So erfuhren sie in einer zeitgeschichtlichen Führung durch den Limonistollen, in dem die Linzer Bevölkerung bei den Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg Schutz suchte, vieles über die Vergangenheit der „Kulturhauptstadt des Führers“. Die zweite Führung des „Linz-Tages“ hatte nichts mit dem Rahmenthema der Fahrt zu tun, stieß bei den Schülern unserer MINT-Schule aber auf große Begeisterung: Es handelte sich um eine einstündige Highlightführung im Ars Electronica-Center, dem „Museum der Zukunft“ mit vielfältigen Einblicken in Bio- und Gentechnik, Neurologie, Robotik, Prothetik und Medienkunst. Die Eintrittskarte galt noch bis zum Abend, sodass die Schüler auch in der nun anschließenden Freizeit noch die Mitmachstationen ausprobieren konnten.

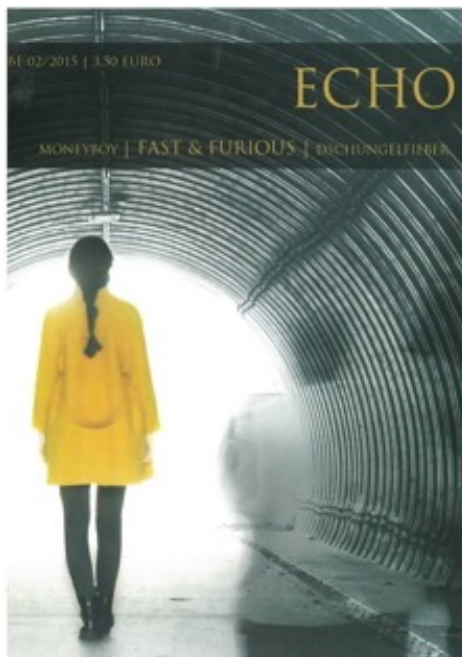
Die Rückfahrt am Freitag führte über den Obersalzberg bei Berchtesgaden, wo Hitler seinen zweiten Regierungssitz hatte. Als Abschluss der Exkursion besichtigten die Schüler selbstständig die „Dokumentation Obersalzberg“, erkundeten Teile des Bunkers und erfuhren in einem Film mit Zeitzeugenberichten, welche Bedeutung der Obersalzberg für Hitler hatte. Die Bedeutung der Exkursion bestätigten die vielen positiven Reaktionen der beteiligten Schülerinnen und Schüler nach der Rückkehr.

Gewohnt temperamentvoll und leidenschaftlich für sein Fachgebiet engagiert präsentierte Professor Erich Wintermantel von der TU München unseren Oberstufenschülern die neuesten Ergebnisse seiner Forschungen.



Professor Wintermantel ist Arzt und habilitierter Maschinenbauingenieur in einem. Zu seinen Spezialgebieten gehören die biokompatiblen Werkstoffe, die in der modernen High-Tech-Medizin zum Einsatz kommen, sei es in der inneren Medizin oder in der Chirurgie. Seinem Engagement verdanken wir die Möglichkeit, jedes Jahr Schülerinnen und Schüler die sich im naturwissenschaftlichen Bereich besonders ausgezeichnet haben, zu einem Praktikum an sein Institut schicken zu können. Wenn es sein übervoller Terminplan zulässt, kommt er gerne zu uns, um Schüler für die Wissenschaft zu begeistern. Und vielleicht kommt der eine oder andere Schüler ja auf den Geschmack. Damit wäre eines der Ziele dieser Partnerschaft erreicht. Schließlich tragen wir auch den Titel MINT-freundliche Schule.

Deutlich über hundert Schülerzeitungen aus der ganzen Bundesrepublik haben sich beim Magazin „abi>> Dein Weg in Studium und Beruf“ um den Titel „Beste Schülerzeitung Deutschlands“ beworben. In der Kategorie „Bestes Cover“ setzte sich das Echo durch:



Die Jury aus Vertretern der Bundesagentur für Arbeit, des MedienCampus Bayern und des abi>> Magazins war „restlos begeistert“ vom „Tunnel-Cover“ der letzten Echo-Ausgabe und schickte es zusammen mit vier anderen Titelbildern in den Endentscheid auf Facebook: Vom 2. bis 22. November waren die fünf Favoriten der Jury auf der abi>> Facebook-Page www.facebook.com/abiportal veröffentlicht und das Echo erhielt schließlich die meisten Likes. Der Preis: ein 15-Zoll-Note-book von Asus! Herzlichen Glückwunsch an die Redaktion, vor allem an die damalige Layout-Chefin Jülide Avci (Q11), die das Cover erstellt hat.

Weil die Schülerzeitung offiziell zur SMV gehört, durfte die Echo-Redaktion zum zweiten Mal an den SMV-Tagen von 12. bis 13. November im Schullandheim Bliensbach teilnehmen. Das Echo reiste sogar schon am Mittwochnachmittag an, sodass ein Abend und eine Nacht mehr zur Verfügung standen, denn es gab viel zu tun:

Zu Beginn der Herbstferien hatte zwar schon das Textwochenende in der Schule stattgefunden, doch es waren längst noch nicht alle Artikel für die Jubiläumsausgabe „40 Jahre Echo“ fertiggestellt. Außerdem mussten 450 Adventskalender ausgepackt und mit dem „Lehrerposter“ bestückt werden. Der Schwerpunkt des Arbeitstreffens lag aber beim Layout der Texte, darum wurde auch das Fotostudio von der Schule nach Bliensbach transportiert – und am Freitagmittag gleich wieder im Echozimmer aufgebaut. Denn der „harte Kern“ der Redaktion arbeitete noch bis zum Abend in der Schule weiter und traf sich anschließend zum „Nachlayout“ bis Samstagnachmittag bei einem Redakteur zu Hause.

Und bereits zum dritten Mal hat das Echo am Elternsprechabend und in den Pausen einen Schoko-Adventskalender verkauft. Zahlreiche Lehrkräfte stellten sich dafür als Models zur Verfügung und verkleideten sich als Engel, Maria, Josef, Hirte, Nikolaus, Knecht Ruprecht oder auch als weihnachtliches Einhorn. Bereits nach zwei Tagen waren alle 450 Exemplare ausverkauft!

Lesefutter - wörtlich genommen

Das P-Seminar „Klassiker und deren Verfilmung“ von Frau Bauer führte eine besondere Kuchen-Verkaufsaktion durch: Gemäß dem Motto „Leckeres für Lektüren“ konnte man auch mit einer alten Schullektüre bezahlen. Ziel der Aktion ist, dass in der Bibliothek Boxen mit Klassensätzen besonders beliebter Schullektüren zur Verfügung gestellt werden können.

Denn die Erfahrung der Elftklässlerinnen aus dem P-Seminar zeigt, dass in bestimmten Jahrgängen stets die gleichen Lektüren gelesen werden – und dass im Laufe eines „Schülerlebens“ ganz schön viel Geld dafür ausgegeben werden muss. Der nächste Kuchenverkauf wird im Januar stattfinden.

Überraschung

Immer wieder neue Ideen bringt unser Seminar ein. Der junge Mann im Bild erfüllte wohl eine didaktische Funktion in einer Lehrprobe. Frau Seckendorf zeigte sich jedenfalls äußerst angetan.



Gestaltung des Biologietrakts kommt voran



Im schulinternen Wettbewerb um die attraktivste Gestaltung hatten bisher die Physiker einen kleinen Vorsprung. Hier hatte ein P-Seminar bereits vor zwei Jahren die kahlen Wände mit farbenfrohen Infotafeln ausgestattet, die bei Beuschern unseres Gymnasiums regelmäßig den Wow-Effekt auslösen. Nun ziehen die

Biologen nach. Frau Löffelmann und Herr Schenk als Mann vom Künstlerfach arbeiten mit ihrem P-Seminar intensiv an Reliefs, die bald die Wände des Biologietrakts im Erdgeschoss zieren werden. Eine sehr aufwändige Arbeit, die unserer Schulhaus um einen weiteren Wow-Effekt ergänzen wird.

Schulverein wirbt beim Elternsprechabend



Beim Elternsprechabend warb der Schulverein um neue Mitglieder. Mit einer Fotodokumentation auf Schautafeln konnte der Verein belegen, wo er der Schule in den vergangenen Jahren Gutes getan hat. Von der Beschaffung

von Geräten bis zur Berufsberatung reicht die Palette. Mitglied werden kann man auch hier: <http://www.sv-gymnasiumwertingen.de/>. Für alle Fans des Gymnasiums eigentlich ein Muss!!